

Junge Kameraden gehen auf Nachtwanderung

Zeltlager der Kinder- und Jugendfeuerwehr Groß Quenstedt / Rundfahrt mit der Schlanstedter Feldbahn

Das diesjährige Zeltlager der Kinder- und Jugendfeuerwehr Groß Quenstedt hat so manche Überraschung für die Teilnehmer mit sich gebracht. Die Teilnehmer fuhren mit der Schlanstedter Feldbahn, buken Stockbrot und unternahmen eine Nachtwanderung.

Von Christian Besecke
Groß Quenstedt • Nachwuchsförderung wird bei der Groß Quenstedter Feuerwehr schon seit Jahren groß geschrieben. Die Mitglieder der Kinder- und Jugendwehr des Ortes haben stets einen umfangreichen Jahresplan zu absolvieren. „Es ist unser Ziel, den Nachwuchs für die freiwillige Feuerwehr zu interessieren“, sagte Ortswehrleiter Eric Walter im Gespräch mit der Volksstimme. „Durch die einzelnen Aktionen, die wir im Jahresverlauf geplant haben, gelingt uns das eigentlich ganz gut. Den Kameraden und Kameradinnen macht es viel Freude, mit den interessierten Kindern zu arbeiten.“

Das traditionelle Zeltlager der Groß Quenstedter hielt dieses Mal etliche Überraschungen für die Nachwuchs-



Die Teilnehmer des Zeltlagers der Kinder- und Jugendfeuerwehr in Groß Quenstedt bereiten sich am Abend Stockbrot zu.
Fotos (2): Christian Besecke

schungen für die Nachwuchswehrleute bereit. So fuhren sie, gemeinsam mit ihren Betreuern, nach Schlanstedt, um die dortige Feldbahn zu besichtigen. „Wenn sich ein Feuerwehrmann für Technik interessiert, dann ist das grundsätzlich erst einmal eine feine Sache“, sagte Walter. „Die Besichtigung der Bahntechnik passt also durchaus in unseren Plan.“

Die Kinder ließen sich die Lokomotive der Feldbahn aus-

führlich erklären und durften auch den einen oder anderen Hebel mit der Hand selber umlegen, um zu sehen, was dann passiert. Zum Lohn für die Ausdauer bei der Technikbesichtigung ging es mit der Lok und einem Transportwagen auf mehrere kleine Rundfahrten. „Das war ein großer Spaß für die Mädchen und Jungen“, befand Eric Walter. „Sogar vorn auf der Lok nahmen einige ganz mutige Teilnehmer Platz.“

Kakao, Kuchen und Kekse wurden den Kindern zwischendurch gereicht. „Der Besuch der Feldbahn war ein echter Höhepunkt“, setzte der Ortswehrleiter fort. „Es hat allen sehr gefallen. Die Kinder haben ihre Erlebnisse noch lange miteinander ausgetauscht.“

Betten werden kurzfristig im Gerätehaus aufgebaut

Am Nachmittag gingen die



Die Besichtigung der Feldbahn in Schlanstedt stieß bei den jungen Kameraden auf großes Interesse.

Kinder aus Groß Quenstedt noch auf eine kleine Wanderung zu den fünf Linden in ihrem Heimatort. Hier durften sie ausgelassen toben. Danach grillten die Teilnehmer des Zeltlagers mit ihren Betreuern. Bis in den frühen Abend hinein vergnügten sie sich noch auf dem Spielplatz und bereiteten Stockbrot über einer Feuerschale zu. „Danach war aber noch lange nicht Schluss“, berichtete Eric Walter weiter.

„Pünktlich um 21.30 Uhr sind wir zu einer Nachtwanderung aufgebrochen. Dabei gab es so manche Einlage, so dass den Jüngsten schon einmal schaurig wurde.“

Nach der Wanderung sanken die Kinder in die Feldbetten. Da das Wetter nicht so ganz mitspielte, hatten die Kameraden die Bettgestelle kurzfristig im Feuerwehr-Gerätehaus aufgebaut. „Wir wollten kein Risiko eingehen“, so der Wehrleiter.